

Wörterbuch Soziale Arbeit und Geschlecht. Hrsg. Gudrun Ehlerth und andere. Juventa Verlag. Weinheim 2011, 545 S., EUR 34,95 *DZI-E-0098*

Geschlechterfragen gehören zur Praxis und Forschung Sozialer Arbeit seit Beginn ihrer Professionalisierung. Seit den 1970er-Jahren gingen dann feministische Ansätze in die Modernisierung Sozialer Arbeit ein. Bis heute entwickeln sich aus geschlechtsreflexiven Ansätzen kritische Impulse und neue Arbeitsformen für Praxis und Forschung. Gleichzeitig bleiben diese Praxisansätze und Ergebnisse der Frauen- und Geschlechterforschung in der Theorie- und Professionalisierungsdiskussion der Sozialen Arbeit eher ausgeblendet. Dieses Wörterbuch enthält Grundbegriffe und Konzepte entlang von vier Gruppen von 160 Stichwörtern. Diese sind so angelegt, dass sie einen Überblick über den Entwicklungsstand der Geschlechtertheorien in ihrem Bezug zu Sozialwissenschaft und Sozialarbeit geben. So finden sich grundlegende Begriffe aus der Geschlechterdebatte, sozialwissenschaftliche Konzepte und Grundbegriffe sozialer und gesellschaftlicher Probleme, Begriffe aus der Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie geschlechtsreflektierende Konzepte und Arbeitsformen.

Träger, Arbeitsfelder und Zielgruppen der Sozialen Arbeit. Hrsg. Rudolf Bieker und Peter Floercke. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart 2011, 446 S., EUR 39,90 *DZI-E-0086*

Soziale Arbeit hat sich in der Praxis stark ausdifferenziert und erheblich nach Arbeitsfeldern und Zielgruppen spezialisiert. Dieser Band stellt die Träger der Sozialen Arbeit vor und informiert systematisch über alle wesentlichen Arbeitsfelder und Zielgruppen in den großen Bereichen Kindheit, Jugend und Familie, Arbeitsmarktintegration, Wohnen, Migration, Alter und Pflegebedürftigkeit, Gesundheit, abweichendes Verhalten und Resozialisierung. Es werden nicht nur Kenntnisse über die Zielgruppen und deren Problembelastungen, sondern an einer Vielzahl praktischer Handlungsfelder der Sozialen Arbeit zugleich die dort jeweils typischen Strategien sozialer Unterstützung und Intervention aufgezeigt, eingebettet in den jeweiligen organisatorischen und rechtlichen Kontext des Handlungsfeldes. Das Buch kann als Basislektüre im Studium ebenso genutzt werden wie zur Berufsorientierung und Vorbereitung der Praxisphasen während des Studiums.

Adolf Reichwein. Pädagogische Schriften. Band 1. Frühschriften zur Erwachsenenbildung, 1920 – 1925. Verlag Julius Klinkhardt. Bad Heilbrunn 2011, 536 S., EUR 60,- *DZI-E-0087*

Adolf Reichwein. Pädagogische Schriften. Band 2. Schriften zur Erwachsenen- und Arbeiterbildung, 1925 – 1929. Verlag Julius Klinkhardt. Bad Heilbrunn 2011, 496 S., EUR 60,- *DZI-E-0088*

Der von den Nationalsozialisten im Jahr 1944 in Berlin-Plötzensee ermordete Pädagoge, Kulturpolitiker und

Widerstandskämpfer Adolf Reichwein hinterließ eine Fülle von Schriften, die vor Kurzem in den ersten Bänden einer auf fünf Bände angelegten Werkausgabe in einer Zusammenschau neu publiziert wurden. Der erste Band enthält Artikel aus seiner Studienzeit in Frankfurt und Marburg sowie spätere Veröffentlichungen zum Schul-, Hochschul- und Volkshochschulwesen, zur sozialen und wirtschaftlichen Lage in England, Frankreich, Russland und Indien und zur innenpolitischen Situation in Bulgarien, Armenien, Ägypten, Indien, Kroatien, der Türkei, Syrien und Ungarn. Darüber hinaus finden sich hier einige von Adolf Reichwein verfasste Rezensionen, Dokumente seiner politischen Bildungsarbeit und die Einleitung sowie ein Gutachten zu seiner Dissertation „China und das 18. Jahrhundert“. Der folgende Band enthält neben zeitgenössischen Berichten seiner Freunde und Schüler zahlreiche Beiträge Reichweins zur Erwachsenenbildung, Ergebnisse seiner weltwirtschaftlichen Forschungsarbeiten wie beispielsweise der Aufsatz „Die Rohstoffwirtschaft der Erde“, Beobachtungen zur Arbeiter- und Bauernbewegung in Dänemark, Japan und Norwegen und zu einem Aufstand in Mexiko sowie Eindrücke aus Reisen nach Lappland, China und in die USA.

Sozialraumorientierung revisited. Geschichte, Funktion und Theorie sozialraumbezogener Sozialer Arbeit. Von Gabriele Bingel. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2011, 283 S., EUR 29,95 *DZI-E-0091*

Heutige Sozialraumdiskurse sind in der Regel auf der Suche nach einem Kern von gültiger Theorie und guter Praxis der Sozialraumorientierung. Solchen normativen Sichtweisen kann die Vielfalt empirischer Geschichte städtischer Sozialräume seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts entgegen gesetzt werden. Mit konkreten Einblicken in die Trends verschiedener sozialpolitischer Epochen analysiert die Autorin das Thema in einem deutlich weiteren Rahmen als bisher und erläutert widersprüchliche Motive der „Versöhnung der Klassen“, „Emanzipation“, „Moralisierung“, „Politisierung“, „Disziplinierung“, „Gemeinschaftsbildung“ oder „Aktivierung“ von benachteiligten Mitbürgern. Sie zeigt, dass die lebensweltlich-sozialräumlichen Sozialstrukturen eine produktive wie ambivalente Projektionsfläche zur Bearbeitung moderner Integrationsprobleme bieten.

Bürgerschaftliches Engagement unter Druck?

Analysen und Befunde aus den Bereichen Soziales, Kultur und Sport. Hrsg. Thomas Rauschenbach und Annette Zimmer. Verlag Barbara Budrich. Opladen 2011, 389 S., EUR 33,- *DZI-E-0092*

Bürgerschaftliches Engagement ist ein Phänomen von zentraler gesellschaftlicher, politischer, sozialer und wirtschaftlicher Bedeutung. Es ist der „Kitt“, der moderne Gesellschaften zusammenhält, dem politisches Gemeinwesen ein solides Unterpfand gibt und in seiner ökonomischen Bedeutung gar nicht groß genug eingeschätzt werden kann. Auf der Basis eigener empirischer Erhe-

bungen wurde in drei Schlüsselbereichen der Zivilgesellschaft – Kultur, Sport und Soziales – untersucht, inwieweit ehrenamtliche Strukturen noch tragfähig sind, um die Leitung von Organisationen, aber auch die Arbeit in Vereinen und Verbänden weiterhin zu gewährleisten. Die Analysen zeigen, dass sich das bürgerschaftliche Engagement in Anbetracht sich wandelnder Rahmenbedingungen diesen Veränderungen stellen muss.

Menschenrechtsorientiert: wahrnehmen – beurteilen – handeln. Ein Lese- und Arbeitsbuch. Hrsg. Hans Walz und andere. Verlag Budrich UniPress Ltd. Leverkusen-Opladen 2010, 395 S., EUR 29,90 *DZI-E-0093*

„Die Prinzipien der Menschenrechte und der sozialen Gerechtigkeit sind für die Soziale Arbeit von fundamentaler Bedeutung.“ Mit dieser Aussage schließt die Definition von Sozialer Arbeit, welche im Jahr 2000 auf der Weltkonferenz der Hochschulen für Soziale Arbeit und des Internationalen Berufsverbandes der Sozialarbeiten den präsentiert wurde. Der Herausforderung, diese Prinzipien Sozialer Arbeit in Lehre und Praxis zu ermöglichen, stellen sich die in diesem Band versammelten Autorinnen und Autoren. Sie lehren an Hochschulen im Fachgebiet Soziale Arbeit in Österreich, Deutschland und der Schweiz und stehen seit einigen Jahren in einem kontinuierlichen

Austausch über Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Die Beiträge sind spezifisch auf Soziale Arbeit ausgerichtet und eignen sich für die Grundausbildung in Bachelorstudiengängen und zur Vertiefung in Masterstudiengängen und für Fortbildungen.

Forschung in der Sozialen Arbeit. Ein Beitrag zu einem mehrdimensionalen methodologischen Fundament. Von Andreas Dexheimer. Verlag Julius Klinkhardt. Bad Heilbrunn 2011, 200 S., EUR 24,90 *DZI-E-0089* Die vorliegende Monographie geht der Frage nach, was Sozialarbeitsforschung ist und in welcher Methodologie sie sich reflektiert. Im ersten Teil werden die Soziale Arbeit als forschende Handlungswissenschaft, der Gegenstandsbereich der Sozialarbeitswissenschaft und Sozialarbeitsforschung, das Verhältnis dieser Forschung zur Praxis und zur Theoriebildung sowie die historische Entwicklung und Genuinität der Sozialarbeitsforschung untersucht. Basierend auf dieser gegenständlichen Betrachtung werden im zweiten Teil die verschiedenen Forschungsfelder hinsichtlich ihrer konzeptionellen Rahmung und Intention analysiert. Die wissenschaftstheoretischen Grundlagen einer sich dezidiert sozialarbeitswissenschaftlich verstehenden Forschung werden im dritten Abschnitt untersucht. Dabei wird sowohl auf die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorien, Paradigmen der



Wir bringen Licht ins Dunkel.

Zum Beispiel beim Fundraising. Generieren Sie Spenden im Internet mit unserem BFS-Net.Tool XXL. Automatisieren Sie Ihre Spendenströme direkt auf Ihr Konto. Sie brauchen keine Programme zu installieren oder Ihre Homepage umzubauen.

Sprechen Sie mit uns. Wir haben die Lösung.

Die Bank für Wesentliches.
www.sozialbank.de

Berlin · Brüssel · Dresden · Erfurt · Essen · Hamburg
 Hannover · Karlsruhe · Köln · Leipzig · Magdeburg
 Mainz · München · Nürnberg · Rostock · Stuttgart



Bank
für Sozialwirtschaft

Erkenntnisgewinnung als auch auf die Standards und Gütekriterien der Sozialarbeitsforschung eingegangen. Vor dem Hintergrund verschiedener Forschungsstrategien wird abschließend ein sozialarbeitswissenschaftlicher Forschungsprozess konstruiert.

Im Namen der Ordnung. Heimerziehung in Tirol. Von Horst Schreiber und anderen. StudienVerlag. Innsbruck 2010, 405 S., EUR 19,90 *DZI-E-0094*

In der Diskussion um Missbrauch und Gewalt in öffentlichen und kirchlichen Erziehungseinrichtungen hat bisher eine Stimme weitgehend gefehlt: die der Betroffenen. Die vorliegende Studie schließt diese Lücke. Sie gibt den Erfahrungsberichten und Erinnerungen ehemaliger Zöglinge aus Tiroler Heimen und anderen Kindern, die der Fürsorgeerziehung unterworfen waren, einen breiten Raum. Es werden Handlungspraktiken gegen Kinder und Jugendliche in Heimen beschrieben, deren sinnlose Härte etwas Unbegreifliches hat. Das Buch beschreibt das Phänomen der Gewalt in den Einrichtungen in Tirol; es ist darüber hinaus in mehrfacher Hinsicht als Aufforderung zu verstehen. Man kommt auf der einen Seite kaum darum herum, sich Gedanken darüber zu machen, was diese Verhältnisse hervorgebracht und lange Jahre gestützt hat. Über Tirol hinaus fordert auf der anderen Seite diese Studie dazu auf, den Impuls für die empirische und theoretische Aufarbeitung der Heimerziehung in verschiedenen Teilen Österreichs aufzugreifen.

Nur wer gut für sich sorgt, kann für andere sorgen. Ein Selbsthilfe-Leitfaden für pflegende Fachkräfte und Angehörige. Von Sabine Marya. Paranus Verlag. Neumünster 2011, 198 S., EUR 16,80 *DZI-E-0095*

Dieses Buch ist eine kritische Bestandsaufnahme und Anleitung zur Selbsthilfe zugleich. Die Autorin formuliert aus ihrer eigenen Erfahrung in der Pflege die eklatanten Missstände, aber auch die Möglichkeiten für eine befriedigende Pflegetätigkeit – sei es in Kliniken, Heimen oder als Angehörige zu Hause. Ihr Credo: „Pflege ist ein lohnendes Geschäft, aber nicht für die Menschen, die andere pflegen. Von ihnen wird immer mehr verlangt, und sie sind einer Vielzahl von Belastungen ausgesetzt.“ Die Autorin unterbreitet in dem Leitfaden zahlreiche Vorschläge zur eigenen Reflexion für Pflegepersonen, um ein positives Selbstbild aufbauen zu können und dafür zu sorgen, dass es nicht nur den Gepflegten besser geht, sondern auch den Pflegenden.

Jungenpädagogik im Widerstreit. Hrsg. Edgar Forsster und andere. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart 2011, 212 S., EUR 24,90 *DZI-E-0096*

Seit Längerem wird in der pädagogischen Fachliteratur der Befund diskutiert, dass Mädchen im Bildungssystem erfolgreicher sind als Jungen. Wie ist dieses Phänomen zu erklären? Hat die Pädagogik die Grenzen und Unterschiede zwischen den Geschlechtern unterschätzt? Die Debatte über Jungen und ihre Probleme ist von einer

stark vereinfachenden Gewinn- und Verlustrechnung und einer dramatisierenden Tonlage gekennzeichnet, die die Komplexität des Themas eher verdecken als aufzuklären vermögen. Ziel des Buches ist es, aus unterschiedlichen Blickwinkeln den aktuellen internationalen Forschungsstand und die thematischen Brennpunkte der aktuellen Jugenddebatte zu erörtern. Daraus werden schließlich Perspektiven für eine kritische Pädagogik der Geschlechter für Jungen und Mädchen entwickelt.

Lehrbuch Allgemeiner Sozialer Dienst – ASD.

Rahmenbedingungen, Aufgaben und Professionalität. Von Ingrid Gissel-Palkovich. Juventa Verlag, Weinheim 2011, 319 S., EUR 23,95 *DZI-E-0097*

Der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) beziehungsweise Kommunale Soziale Dienst (KSD) hat in den letzten Jahren immer wieder unter dem Stichwort „Kinderschutz“ für Schlagzeilen in den Medien gesorgt. In diesem Lehrbuch wird der ASD im Hinblick auf seine inhaltlich-fachliche Dimension beschrieben. Er steht für ein generalistisch ausgerichtetes Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit in kommunaler Trägerschaft, das in divergierenden Organisationsformen und mit unterschiedlichen Aufgabenschnitten in den Kommunen zu finden ist. Seine Aufgaben liegen in der Grundversorgung der Bevölkerung einer Kommune mit sozialen Unterstützungsleistungen sowie in der Gewährleistung des staatlichen Wächteramtes. Diese Veröffentlichung bietet eine grundlegende Einführung in die Geschichte, die Rahmenbedingungen, das Handlungsfeld und die theoretischen sowie methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit im ASD.

Weißt du, was ich sagen will? Kommunikation mit 0- bis 3-Jährigen. Von Inga Bodenburg und Gunhild Grimm. Cornelsen Verlag. Berlin 2011, 136 S., EUR 16,95 *DZI-E-0113*

Kleine Kinder verstehen – das ist nicht immer einfach! Denn Kleinkinder verständigen sich anders als Erwachsene. Sie können sich nicht oder nur eingeschränkt mit Worten ausdrücken und nutzen andere Formen der Verständigung. Viele Erwachsene haben verlernt, nonverbale Signale wahrzunehmen und zu deuten. Dieses Buch will dazu beitragen, die Kommunikations- und Erfahrungswege unter Dreijähriger besser zu verstehen. Mit vielen Beispielen aus dem Kinderalltag regt es dazu an, über die einzigartigen Verständigungswege der Kleinkinder zu staunen, ihre Signale wahrzunehmen und zu entschlüsseln.

Die Soziale Arbeit und ihre Bezugswissenschaften. Hrsg. Thomas Schumacher. Verlag Lucius & Lucius. Stuttgart 2011, 264 S., EUR 29,50 *DZI-E-0112*

Wenn man Soziale Arbeit nicht auf eine pädagogische Denk- und Handlungsperspektive verkürzt, zeigt sie sich mit anderen Humanwissenschaften vielfach verwoben. Der bezugswissenschaftliche Ansatz in der Sozialen

Arbeit eröffnet Wege, soziale Problemfelder zu identifizieren, zu verstehen und zu bearbeiten. Das Wissen, das Bezugswissenschaften bereitstellen, stärkt die sozialarbeiterische Handlungsfähigkeit. Darüber hinaus sichert es wissenschaftliche Erkenntnisse ab. Der große Gewinn für die Soziale Arbeit liegt darin, dass Bezugswissenschaften ihr zuarbeiten. Der vorliegende Band zeigt auf, wie vor dem Horizont des Studiums der Sozialen Arbeit an einer Hochschule sozialarbeiterische Fragestellungen und Anliegen bezugswissenschaftlich entfaltet und eingebracht werden. Er steht für den Versuch, die Dimension des gesellschaftlichen – und dabei immer auch am Menschen orientierten – Wirkens Sozialer Arbeit über deren Schnittstellen zu anderen Wissenschaften systematisch zu erfassen.

Blindflüge. Versuch über die Zukunft der Sozialen Arbeit. Von Lothar Böhnisch und Wolfgang Schröer. Juventa Verlag. Weinheim 2011, 184 S., EUR 17,95 *DZI-E-0099*

Die Soziale Arbeit ist in eine Zeitströmung geraten, in der sie sich vom Sozialstaat zunehmend verlassen sieht und im Sog seiner Entgrenzung in eine ungewisse gesellschaftliche Zukunft driftet. Gleichzeitig hat sie einen professionellen Qualitäts- und infrastrukturellen Ausbaustand wie nie zuvor erreicht, fühlt sich nun stark genug, ihre Arbeit nicht nur sozialstrukturell und normativ zu legitimieren, sondern auch wirkungsanalytisch auszuweisen. Aber in dem Augenblick, in dem man sich an eine Selbstevaluation heranwagt, verschwindet der Rahmen innerhalb dessen die Instrumente wirken sollen, es wird unklar, wie die Menschen, auf die sie gemünzt sind, ihren gesellschaftlichen Halt finden können. Wie wird sich Soziale Arbeit in Zukunft verorten können? Es hängt von der Politik des sozialen Ausgleichs ab, vom Niveau und der Eindeutigkeit der herrschenden Gerechtigkeits- und Verantwortungsethik, von der Balance zwischen Mensch und Ökonomie, wie die Soziale Arbeit ihren Wirkungskreis entfalten kann.

Interesse und Langeweile als Quellen schöpferischer Energie. Von Verena Kast. Patmos Verlag. Ostfildern 2011, 200 S., EUR 19,90 *DZI-E-0117*

Sich interessiert und mit ganzer Aufmerksamkeit einem Menschen oder einer Sache widmen – diese Hingabe an den Augenblick kennt jede und jeder. Interesse ist jedoch eine so „normale“ Emotion, dass sie als solche meist nicht wahrgenommen wird. Doch sie hat eine enorm große Bedeutung für die Psyche: Sie ist die Grundmelodie des Lebens, denn wer sich für etwas interessiert, fühlt sich belebt und motiviert. Ihr Gegenpol, die Langeweile, kann unangenehm sein, ist ebenso wichtig für die psychische Gesundheit: Sie kann eine Quelle schöpferischer Energie sein, wenn man nur richtig mit ihr umzugehen weiß. Die Autorin beschreibt, wie die Grundemotionen Interesse und Langeweile uns Zugang zu unserer Lebendigkeit verschaffen.

Kommunale Bildungslandschaften. Chancen, Risiken und Perspektiven. Von Wolfgang W. Weiß. Juventa Verlag. Weinheim 2011, 190 S., EUR 18,95, *DZI-E-0100*

Spätestens seit den 1980er-Jahren, als intensiv über Nachbarschaftsschulen, Regionale Arbeitsstellen und community education diskutiert wurde, mehren sich die Forderungen, den Kommunen und Schulen mehr Gestaltungsverantwortung in Bildungsfragen einzuräumen. Wellenartig wurde diese Diskussion unter Stichworten wie „erlassfreie und autonome Schule“, „erweiterte Schulträgerschaft“ und anderen immer wieder öffentlich geführt. In dieser Studie werden im Spiegel des gesellschaftlichen Wandels die bisherigen Entwicklungen nachgezeichnet und auf der Basis von Interviews ein Überblick über den aktuellen Sachstand gegeben. Der Band informiert über Chancen und Risiken, die mit dem Prozess der „Kommunalisierung“ verknüpft sind, und gibt Anregungen für die weitere Diskussion, damit der alt-erwürdige Schul-Verwaltungsauftrag vor Ort zu einem bildungspolitischen Gestaltungsauftrag weiterentwickelt werden kann.

Grundwissen Krippenpädagogik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Hrsg. Norbert Neuß. Cornelsen Verlag. Berlin 2011, 272 S., EUR 24,95 *DZI-E-0116*

Der Ausbau von Krippenplätzen stellt Erzieherinnen und Erzieher vor neue Herausforderungen, denn für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern ist spezifisches Wissen notwendig. Diese Buch gibt einen Überblick über die Krippenpädagogik sowie die Entwicklung und die Bedürfnisse von Kleinstkindern – Themen sind zum Beispiel Bindung und Beziehung, entwicklungspsychologisches Basiswissen, Eingewöhnung, Kommunikation mit Kleinstkindern und Elternkooperation. Die Sachinformationen werden durch Fallbeispiele dargestellt und verdeutlichen das Thema aus der Warte von Kindern. Jedes Kapitel enthält zudem Aufgaben und Arbeitsanregungen und schließt mit Übungsfragen ab. Das Buch ist Lehr- und Arbeitsbuch sowie Nachschlagewerk zugleich.

Jugend als Akteurin sozialen Wandels. Veränderte Übergangsverläufe, strukturelle Barrieren und Bewältigungsstrategien. Hrsg. Axel Pohl und andere. Juventa Verlag. Weinheim 2011, 288 S., EUR 28,- *DZI-E-0101*

Was bestimmt das Handeln von jungen Frauen und Männern? Sind sie eher Opfer oder aktiv Gestaltende der Verhältnisse und des sozialen Wandels? Handeln sie anders als frühere Generationen, anders als Erwachsene und Institutionen es erwarten? Oder tragen sie durch ihr Handeln gar zum sozialen Wandel bei? Der vorliegende Band führt eine theoretische und empirische Auseinandersetzung um die Handlungsfähigkeit Jugendlicher und junger Erwachsener, die die Perspektive der Jugend als Akteurin sozialen Wandels mit der Analyse struktureller Barrieren und Voraussetzungen

dialektisch verknüpft. Im Zentrum stehen drei Konstellationen des Übergangs in das Erwachsenenalter, von denen sich der Wandel von jugendlichen Lebensverhältnissen in vielen europäischen Gesellschaften besonders konturiert zeigt: die Familiengründung, der Übergang in Erwerbsarbeit und die Übernahme politischer Verantwortung und des Staatsbürgerstatus.

Methoden der Klinischen Sozialarbeit. Von Rainer Nyingel. Haupt Verlag. Bern 2011, 434 S., EUR 24,90 *DZI-E-0118*

Die Klinische Sozialarbeit ist eine Teildisziplin der Sozialen Arbeit, die sich mit psychosozialen Störungen und sozialen Aspekten psychischer und somatischer Störungen und Krankheiten unter Berücksichtigung der Lebenslage der Betroffenen befasst. Der Autor zeigt in diesem Band zuerst die Entwicklung der Klinischen Sozialarbeit auf, in dem er ihre Theorieansätze, die Stellung der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen, die interdisziplinäre Fachlichkeit sowie das Case Management als Methodenkern erläutert. Im zweiten Teil, der Methodenentwicklung, beschreibt er die den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern zur Verfügung stehenden Interventionen sowie deren theoretischen Fundierungen. Ein komplexes Fallbeispiel aus der Praxis zieht sich wie ein roter Faden zur Veranschaulichung der Theorie durch den gesamten Text.

Ungehorsam – eine Überlebensstrategie. Professionelle Helfer zwischen Realität und Qualität. Von Marie-Luise Conen. Carl-Auer-Systeme Verlag. Heidelberg 2011, 174 S., EUR 21,95 *DZI-E-0119*

Professionelle Helferinnen und Helfer in der Sozialen Arbeit sehen sich seit längerem tiefgreifenden Veränderungen ausgesetzt. Sinkende Sozialerlöse, zunehmende Arbeitsverdichtung, starker Arbeits- und Verantwortungsdruck stellen sie vor die Wahl: Entweder sie machen Abstriche an der Qualität ihrer Arbeit, oder sie versinken in totaler Arbeitsüberlastung. Die Autorin zeigt in diesem Buch einen dritten Weg auf: den des überlegten, geplanten Ungehorsams gegen eine Sozialbürokratie, die sich mehr mit ihrer Verwaltung als mit dem Fortkommen ihrer Klientinnen und Klienten beschäftigt. Letztlich überzeugt aber ein wesentliches Argument: Die Folgekosten eines ungebremsten Abbaus von Qualitätsstandards in der Sozialen Arbeit wären gravierend. Die das Buch durchziehende Frage lautet: Welche Soziale Arbeit wollen wir uns leisten?

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Theda Borde (Alice Salomon Hochschule Berlin); Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Silke Gahleitner (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 45,50; Studentenabonnement EUR 30,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 5; Doppelheft EUR 9 (inkl. 7% MwSt.) zuzüglich Versandkosten

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Büropa Offsetdruck und KhaliGraph, Helmholzstraße 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606